

Demokratieverein) oder bereite mich auf die närrische Zeit vor, wo ich 2020 erstmals seit langer Zeit auch wieder als Aktive in der Bütt stand.

Leidenschaftliche Landtagsabgeordnete

Als Landtagsabgeordnete beschäftige ich mich mit zahlreichen Themen der rheinland-pfälzischen Politik. Im Folgenden möchte ich Ihnen ein paar meiner Herzensthemen nahebringen.

Wir sind das Land des Ehrenamts. Jeder 2. Rheinland-Pfälzerin/Rheinland-Pfälzer ist ehrenamtlich aktiv und das möchte ich weiterhin unterstützen. Einige von ihnen setzen für andere sogar ihr Leben aufs Spiel. Die ehrenamtlichen Aktiven der Blaulichtfamilie sind systemrelevant und verdienen hohe Anerkennung. Daher unterstütze ich auch den Vorschlag der Feuerwehrrente aus vollem Herzen.

Als Arbeiterkind konnte ich von der rheinland-pfälzischen Bildungspolitik profitieren und ein Hochschulstudium erfolgreich absolvieren ohne mich um Studiengebühren sorgen zu müssen. In keinem anderen Bundesland hängt der Bildungserfolg so wenig vom Geldbeutel ab wie bei uns im Land. Und das muss nun auch in digitale Zeiten übertragen werden. Jedes Kind muss die Voraussetzung haben am digitalen Schulalltag

teilzunehmen. Ich möchte mithelfen, dies umzusetzen. Ich bin überzeugt, dass vernetztes Denken und Handeln uns in vielen Bereichen der Politik weiterbringen wird. So unterstütze und fördere ich eine rheinhessische Schulentwicklungspolitik, die mehr als Standorte in den Fokus nimmt. Denn ich glaube an eine starke Region.

Nah bei den Menschen – Immer ein offenes Ohr

Kein Rheinhessen, aber einer meiner politischen Leuchttürme: Helmut Schmitt sagte einmal: „Wer nicht redet, wird nicht gehört“. In diesem Sinne: Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, zögern Sie nicht, sich zu melden.

Sie erreichen mein Büro unter info@nina-klinkel.de oder telefonisch unter 06132 7392339. Unter dieser Nummer können Sie auch eine WhatsApp schicken. Natürlich erreichen Sie mich auch auf meinen social media Kanälen (@NinaKlinkel) Facebook und Instagram. Oder Sie kommen einfach mal in meinem Wahlkreisbüro vorbei. Wir sind jeden Tag von 14-17 Uhr präsent (Mainzer Str. 11 in 55262 Ingelheim/Heidesheim). Aktuelle Sprechstundentermine können Sie der Presse und den social Media Kanälen entnehmen.



Ausgabe 12/20

„Demokratie basiert auf starken Institutionen. Es geht um Minderheitsrechte und Gewaltenteilung, um Redefreiheit, um freie Meinungsäußerung und eine freie Presse. Um eine unabhängige Gerichtsbarkeit. Darum, dass das Gesetz für jeden gilt. Und ja, Demokratie kann chaotisch sein und langsam und frustrierend. Ich kann ein Lied davon singen, das sage ich Ihnen! Doch die Effizienz, die ein Autokrat anbietet, ist ein falsches versprechen. Lassen Sie sich nicht darauf ein, denn es führt unweigerlich zu einer Zementierung von Macht und Reichtum in der obersten Schicht der Gesellschaft und es erleichtert das Verschleiern von Korruption und Missbrauch“

- Barack Obama -

Kontakt

www.spdessenheim.de

 SPD Essenheim

Impressum: Eric Schmahl,

info@spd-essenheim.de

 [spdessenheim](https://www.instagram.com/spdessenheim)

Heddeshheimer Weg 15, 55270 Essenheim

Liebe Essenheimer, liebe Essenheimerinnen,

das Jahr 2020 hat uns allen viel abverlangt und die Pandemie hält die Welt in Atem. In diesem Jahr war vieles anders als bisher. Corona hat uns gelehrt, dass viele Dinge im Leben, die uns wichtig erschienen, letztendlich zweitrangig sind. Was im Leben wirklich zählt ist Familie, Freunde und Gesundheit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten allen Mut, Hoffnung und Weitblick für die vor uns liegende Weihnachtszeit und das Jahr 2021.

Bleiben Sie gesund!
Ihr SPD Ortsverein Der Vorstand

Monika Balz, Kathrin Geßwein, Kai Geßwein, Achim Lang, Maren Pasligh, Liane Rausch, Eric Schmahl, Alexander Schott, Thomas Schmidt, Sven Seckler, Georg Trumpp, Karl-Heinz Wolf



Spiel- und Grünflächen im Blick – Maren Pasligh –

Auch außerhalb des Jugendraumes muss es Jugendarbeit geben – zwei Jugendliche aus Essenheim sammeln deshalb zur Zeit Unterschriften für einen „Dirt-Jump-Park“ zum Fahrradfahren (ein hügeliges Gelände) und einen Skaterpark. Mit elf und zwölf Jahren sind die zwei Initiatoren zu alt für die Spielplätze und hoffen, dass die Jugendarbeit unter dem neuen Bürgermeister wieder in Schwung kommt.

Die Fraktion der SPD stellt deshalb im kommenden Gemeinderat einen Antrag auf Einrichtung eines Arbeitskreises, der sich bestehende Spielflächen ansehen und einen Plan für die Zukunft entwerfen soll. Ziel ist es, den genauen Bedarf zu ermitteln und Möglichkeiten zu finden, wie im finanziellen Rahmen der Gemeinde möglichst viel aus den Plätzen herausgeholt werden kann. Es ist toll, dass die beiden schon in so jungen Jahren Engagement zeigen und sich für ihre Interessen stark machen. Wir werden versuchen, ihre Ideen so weit wie möglich umzusetzen und sie zu unterstützen. Genügend Spielflächen haben wir in unserer Gemeinde – ein unebener Fußballplatz ruft aber wohl kaum das volle Potenzial eines Platzes ab. Der Arbeitskreis soll daher Möglichkeiten zur Verbesserung und Modernisierung unserer Spielplätze diskutieren und Lösungen vorschlagen.

Jugendarbeit läuft endlich an – Eric Schmahl –

Es geht endlich voran in Sachen Jugendarbeit. Nachdem hier in den vergangenen Jahren fast nichts passiert ist, hat es sich die neue Verwaltung zum Ziel gesetzt, die Jugend wieder mehr in den Fokus zu nehmen.

Bereits Anfang September dieses Jahres haben wir ein Jugendkonzept vorgelegt, auch zu finden auch unserer Homepage (www.spdessenheim.de). Dieses wurde dann in mehreren Runden, auch mit den anderen Parteien, diskutiert und angepasst. Schlussendlich haben wir nun ein Konzept, das parteiübergreifend getragen und von unserer Verwaltung unterstützt wird.

Einer der ersten und wichtigsten Schritte in

diesem Konzept war es, seitens der Gemeinde einen Jugendbeauftragten zu wählen, der die Koordination übernimmt. Ich freue mich sehr, dass der Gemeinderat mir diese Aufgabe in seiner Sitzung am 06.10.2020 einstimmig übertragen hat. In enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den anderen Parteien ging es nun also daran, eine gute Grundlage für unsere Jugendlichen zu schaffen. Ein Jugendraum existiert zwar, ist aber nicht allzu einladend gestaltet. Deshalb ist nun der zweite Schritt, gemeinsam mit den Jugendlichen den Jugendraum zu renovieren und entsprechend den Wünschen der Jugendlichen zu gestalten und einzurichten. Ist der Raum erst einmal hergerichtet geht es daran festzulegen, welche Form der Jugendarbeit wir überhaupt haben möchte. Brauchen wir feste Öffnungszeiten des Jugendraumes? Oder brauchen wir einen Jugendraum der immer dann öffnet, wenn genug Bedarf vorhanden ist? Diese Fragen müssen mit unseren Jugendlichen geklärt werden.

Dann sind auch schon die ersten und wichtigsten Schritte zu einer guten Jugendarbeit in Essenheim getan!

Für mehr bezahlbaren Wohnraum

– Monika Balz –

Für mehr bezahlbaren Wohnraum

Unser Kreisbeigeordneter Steffen Wolf stellte in der AZ vom 29.10.2020 die Gründung einer Kreiswohnbaugesellschaft, kurz KWBG vor. Seit 2016 wurde an der Umsetzung gearbeitet. Die KWBG unterstützt die Ortsgemeinden im Landkreis beim sozialen Wohnungsbau mit einem Volumen von 5 Millionen Euro. Dabei fungiert die KWBG als Dachorganisation und die Ortsgemeinden als Kommanditisten, d.h. es werden Vorschläge gemacht, Baurecht geschaffen, die Grundstücke zum Bodenwert eingebracht und die Wohnungsbauprojekte -sofern sie sich selbst tragen können- verwirklicht. Unsere SPD-Fraktion wird diesbezüglich einen Antrag zur Fassung eines Grundsatzbeschlusses im Gemeinderat einbringen. Dadurch könnte eine Beteiligung der Ortsgemeinde Essenheim bekundet werden.

Ehrlich Rhoihessisch – Nina Klinkel –

Rheinhessin | Sozialdemokratin | Kaffee-Enthusiastin | Wein-Liebhaberin und Landtagsabgeordnete

Im August 2020 wurde Nina Klinkel erneut zur SPD-Wahlkreis kandidatin für den Wahlkreis Ingelheim – Nieder-Olm – Budenheim gewählt. Im Folgenden möchte sich unsere Nina den Wählerinnen und Wählern vorstellen. Viel Spaß beim Lesen.



Geborene und praktizierende Rheinhessin

Geboren 1983 in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt, aufgewachsen im Landkreis Mainz-Bingen, Vater Nieder-Olmer, Mutter Mommenheimerin: Ich bin ein typisches rheinhessisches „Mischgewächs“, fest verwurzelt in der Region und geprägt von ihr. Ich erlebe, wie die meisten von uns, 5 statt 4 Jahreszeiten, ich kann alle Strophen von „Heile, heile Gänsje“ singen, mein Dreiklang besteht aus „Weck, Worscht un Woi“ und ich weiß, dass ich daheim bin, wenn ich die Weinberge und den Rhein sehe.

Mich hat es nie lange in der Ferne gehalten und so fiel die Wahl meines Studienortes nach meinem Abitur auch auf die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Dort studierte ich Geschichte im Hauptfach und auch bei meiner Abschlussarbeit, die als Buch veröffentlicht wurde, beschäftigte sich mit meiner Heimatregion und trug den Titel: „(...) dann kimmste nach Alse. Die nationalsozialistische Aktion T4 und ihre rheinhessischen Opfer“.

Nach dem Magisterabschluss arbeitete ich als Medizinhistorikerin in der Forschung und war Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Überzeugte Sozialdemokratin

Wie tief sozialdemokratisch meine Biografie von Anfang an geprägt war, war mir lange gar nicht bewusst. Ich stamme aus einer Arbeiterfamilie, in der ich als Erste, dass Abitur machen und studieren durfte. Chancengleichheit, unabhängig von der Herkunft und soziale Gerechtigkeit, sind für mich keine hohlen Phrasen. Sie sind Teil meiner Biographie und meines Wertefundaments. Mein Vater bemühte sich stets, mein Interesse an Geschichte und Politik zu wecken und so war es quasi ein natürlicher Weg hin zum sozialdemokratischen Parteibuch.

Mit aktiver Politik begann ich im heimatlichen Ortsgemeinderat, war dort Fraktionsvorsitzende und schließlich auch Vorsitzende der örtlichen SPD. Schrittweise ging es dann in den Verbandsgemeinderat, wo ich Fraktionsgeschäftsführerin wurde, und in Ausschüsse des Kreistages Mainz-Bingen. Heute bin ich Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der SPD-Fraktion im Stadtrat Nieder-Olm. In der Partei war ich in verschiedenen Gremien aktiv und bin heute im Vorstand meines lokalen Ortsvereins, kooptiert in den Kreisvorstand der SPD Mainz-Bingen und Mitglied im Landesvorstand der SPD Rheinland-Pfalz. Ich verehere Willy Brandt und Helmut Schmidt gleichermaßen, schätze den Visionär und den Pragmatiker, ich halte es im Alltag mit Kurt Beck und bin „nah bei de Leut“ und glaube wie Malu Dreyer, dass klare Haltung in der Politik notwendig ist.

Kaffee-Enthusiastin und Weinliebhaberin

Als Landtagsabgeordnete habe ich einen vollen Terminkalender. Ob ich selbst auf Tour im Wahlkreis bin oder in Sitzungen in Mainz: meine Tage sind prall gefüllt und ich habe großen Spaß an meiner Aufgabe. Und mit der richtigen Menge an Kaffee geht es nochmal so gut. Als Rheinhessin- und wie ich betonen möchte: praktizierende Rheinhessin, bin ich weinaffin und dankbar für die Leistung der Winzerinnen und Winzer in unserer Region. Ich teile den Wein gerne mit Freunden und packe ihn durchaus auch ins Gepäck, wenn ich auf Reisen bin. Findet sich eine Lücke in meinem Kalender, bin ich mit meinem Pferd unterwegs, pflege das Vereinsleben (wie jeder zweite Rheinland-Pfälzer bin ich im Ehrenamt unterwegs und Mitglied in diversen Vereinen, vom Arbeiter-Samariter Bund, über den Geschichtsverein, den Fastnachtsverein bis zum